

Probigua-Verein

Einen Blick der Welt vermitteln

Aura Martina Cutzal Cúmez ist eine guatemaltesische Kaqchikel-Frau und überwacht in ihrem Heimatland fünf Schulen.

Von Peter Gschwind

Der Verein Probigua Schweiz mit dem Muttenser Präsidenten Max Umiker unterstützt in den ländlichen Gegenden von Guatemala die Alphabetisierung, indem der Verein in kleinen Dörfern Bibliotheken einrichtet und diese unterhält.

Um die Bildung zu verbessern, müssen Lehrkräfte ausgebildet werden. Die jungen Frauen sind alles Indigenas, Mayas aus dem ganzen Land. Sie haben jedoch kaum die finanzielle Möglichkeit, um die Schule und den internen Aufenthalt in der Schule zu bezahlen. Der Probigua-Verein Schweiz hilft diesen jungen Frauen, in drei bis vier Jahren ein Diplom erwerben zu können. Hin und wieder übernimmt Probigua Schweiz sogar die Bezahlung der Löhne für die Lehrerinnen, weil das Geld fehlt, Arbeit aber in Hülle und Fülle vorhanden ist. Die Lehrerinnen werden ebenfalls am Computer ausgebildet. Alle haben eine eigene E-mail-Adresse. Sie sind so immer erreichbar und können miteinander kommunizieren.

Momentan weilt bei der Familie von Max Umiker die guatemaltesische Kaqchikel-Frau Aura Martina Cutzal Cúmez zu Gast. Sie arbeitet für «Proembi», ein Projekt,



Pflücken. Die Blüten der Ringelblume werden von Aura sorgfältig abgelesen.

welches die Bildung, speziell der benachteiligten Maya-Indianer auf zweisprachiger Kultur, fördert. Als Anerkennung für ihre zwei Universitätsabschlüsse hat sie der Probigua-Verein in die Schweiz eingeladen, um ihr einen zusätzlichen Blick in die Welt zu vermitteln. Aura überwacht momentan in ihrem Heimatland fünf Schulen mit etwa 800 Schülerinnen und Schülern und bildet selber Lehrerinnen und Lehrer aus. Zudem schult sie die Eltern der Kinder, klärt diese über ihre Rechte und Pflichten auf und hilft ihnen bei den täglichen Problemen.

Die Kommunikation findet in zwei Mayasprachen oder auf Spanisch statt. Die spanische Sprache ist jedoch für Aura wie für die Indigenas eine Fremdsprache.



Geduld ist gefragt. Aura Martina Cutzal Cúmez ist nicht aus der Ruhe zu bringen. Geduldig füllt sie die Blütenblätter der Ringelblumen in ein «Marmeladenglas» ein.

Aura Martina Cutzal Cúmez ist eine optimistische, moderne und kämpferisch eingestellte Frau. Sie hat mit ihrer schwerwiegenden Vergangenheit abgeschlossen. Ihre Mutter wurde im Bürgerkrieg ermordet, ihr Vater ist heute noch gezeichnet von diesen brutalen Vorkommnissen.

Für Aura ist die Ausbildung der Jugend von grosser Bedeutung. Kinder sollen lesen und schreiben können sowie musizieren dürfen. Die bewundernswerte Lehrerin setzt sich mit allen Kräften für die nachfolgenden Generationen ein.

Ringelblumensalbe als Schmerzmittel

Aura ist bei ihrem Verbleib in der Schweiz sehr lernwillig. So wird ihr

in MuttENZ die Herstellung von Ringelblumensalbe erklärt. Dieser Prozess wird sie dann in Guatemala an die Menschen weitergeben. Damit kann Kindern in kalten Gegenden des Landes geholfen werden. Erfrorene Haut im Gesicht und an den Extremitäten lässt sich nämlich mit der Ringelblumensalbe rasch wieder heilen.

Das Projekt des Vereins Probigua Schweiz kann durch Spenden oder durch den Beitritt zum Verein unterstützt werden. Für jede Unterstützung (auch Bücher in spanischer Sprache) ist der Verein äusserst dankbar.

So können Sie dem Verein helfen:
Konto 80-151-4, ZH Kantonalbank
zugunsten von 1100-0237.606
Probigua-Verein Schweiz